



März 2015i



Ordo Templis Laborate (ZVNr: 844924108), Laxenburgerstrasse 49-57/11/7, 1100 Wien



-) Christlich
-) Monarchistisch
-) Satirisch

Impressum:

Ordo templis laborate, Laxenburgerstrasse 49-57/11/7, 1100 Wien
<http://jachwe.wordpress.com>, Herausgeber: Hans-Georg Peitl

Alleine kann ich nur verlieren, aber gemeinsam sind wir stark

Auch wenn im Print wir manchmal fehlen, die Worte hier nun gar nicht zählen, die Zeiten hier im heut verschwimmen, die Botschaften vielleicht verrinnen, so zeigen dennoch wie gesagt, was Menschen hier im Lande plagt. Denn die Moral von der Geschicht, wer dies nicht glaubt sieht Zukunft nicht.

Inhaltsangabe:

-) Wussten Sie: Das Steuer 1x1
-) Waffenstillstand
-) Politik in Bewegung

*Hab keine Angst!
Dein Leben ist in Gottes Hand,
wer glaubt, ist bei Ihm geborgen.*

Wer mirhelfen will den Bekanntheitsgrad der Christlich Liberalen zu steigern, kann unter <http://gratisplakate.wordpress.com> die bunten christlichen Spruchplakate ausdrucken und sie mit uns gemeinsam auf ganz Österreich verteilen.

Damit Österreich sieht: Der Wille Jesus lebt.

AMEN!

Nachtrag

Begeistert ist man nicht, wenn man einmal bei der Rathausbibliothek nachfragt, bei der wir uns übrigens einmal herzlich bedanken wollen, dass sie unsere Werke des Online Reports, des Österreichischen Bote, ja des heutigen Liberalen Boten archiviert und bindet und auf Anfrage einem jeden Menschen zur Verfügung stellt, wenn man also einmal die Rathausbibliothek fragt, welche Ausgaben eigentlich fehlen würden und plötzlich steht man vor einer Liste:

2011:
Jänner
Juni
August

2013:
September

2014:
Februar

2015:
März

Ist nicht begeistert, weil man sich fragt:

Was war eigentlich da?

Was bewegte damals die Welt und mit welchen Themen haben wir uns eigentlich damals beschäftigt?

Und spätestens dann, wenn man sich einmal bewusst macht, wie schwierig es alle schon ist, die eigenen Zeitungssammlungen nachträglich herzustellen, weil ja in den fraglichen Monaten eigentlich gar keine Zeitung erschien, nun dann wird es spannend.

Dann tauchen die Fragen auf:

Wisst Ihr noch, was die Welt im Jahr 2011 bewegte?

Oder:

Können wir eigentlich Artikel, die wir schon 2011 hätten schreiben sollen heute noch objektiv schreiben?

Ich meine, nachdem sich die Welt weiter gedreht hat und wir heute ja wissen, wie sich die Welt weiterentwickelte?

Können wir Menschen, die so wie wir nicht in der Lage sind die Uhr objektiv zurückzudrehen für dieses beinahe unmögliche Unterfangen wirklich böse sein?

Dürfen wir überhaupt und das ist heute bei den Christlich Liberalen mit Sicherheit ein Hauptthema überhaupt davon ausgehen, dass jemand die Geschichte um das Jahr 1848 oder Jahr 1918 überhaupt noch kennt?

Nachdem sich die Welt hundert Jahre weiter drehte?

Wir wie im Märchen Dornröschen einfach die Menschen wieder aus dem Schlaf erwecken?

Ich glaube, da bedarf es der Aufklärungsarbeit und die Frage:

Was lehrte die Bibel ursprünglich?

Und: Was lehrt uns die Geschichte?

Sagte nicht Kreisky:

Lernt aus der Geschichte.

Gerne, auch wenn wir uns fragen, wer uns die Geschichte objektiv erzählt.



Der Weg zu den Christlich Liberalen

Die Christlich Liberalen sind die österreichische Klassisch-Liberale Satire Volkspartei die mit dem Ziel antritt noch satirischer zu sein, als dies die heute zu Tage aktive Politik uns anbietet.

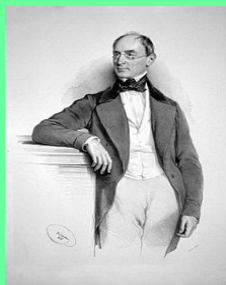
Sie sieht sich in der Rechtsnachfolge der Christlich Liberalen von 1848, die mit ihrem Leiter Franz Freiherr von Pillersdorf die Pillersdorfer Verfassung und 1867 die Verbesserung, die Dezemberverfassung erkämpften.

Es sind aber auch diejenigen, die im Rahmen der Wiener Revolution darauf hinwiesen, dass es nicht auf die Geburt sondern vielmehr auf die Einstellung des Menschen ankommt, dass Adelige ebenso für das Volk kämpfen können.

Wie Tolstoi den Mittelpunkt ihrer Arbeit beim Menschen sahen.

Eine gute Grundlage u die heutige Politik wieder im Sinn politos, Volk, Stadt, Menschvertreter zu unterstützen.

Finden Sie nicht?



Der Wahlkampf im Jahr 2015, den wir gemeinsam mit den Freidemokraten führten und letztlich feststellten, dass es gerade das Team von Christlich Soziales Österreich gewesen war, dass den Wahlantritt in 7 Wiener Gemeindebezirken ermöglichte, zeigte uns, dass die Unsicherheit eigentlich überhaupt nicht notwendig gewesen wäre.

Man hätte Christlich Soziales Österreich wahrscheinlich unter einem jeden Namen genommen.

Jedenfalls waren es vor Allem meine Wenigkeit, Hans-Georg Peitl, späterer Spitzenkandidat im 6. Wr. Gemeindebezirk, Gregor Ulrich und Ricki Frank, heute alles Christlich Liberale, die es zusammenbrachten, eine Mannschaft die ansonsten eher sich im „Hintergrund“ hielt, an den Start zu bringen.

Die es schaffte, eine Partei die wohl eher als Wirtshauskampftruppe zu bezeichnen war, bei Wahlen in Wien teilnehmen zu lassen.

Und das gab uns wieder Mut mit unserer Arbeit neu zu beginnen.

Dazu kam noch, dass der

Störfaktor der hohen Zahlung für eine Copyrightverletzung nach Aufgabe des Christlichen Verbands Freier Journalisten von uns wich.

Wir mit dem „Ordo Templis Laborate – Die Templer – Gesellschaft der christlich-orientierten Journalisten/innen“ die selben Rechte erhielten, nämlich Journalistengewerkschaft und Vertretung der Menschen an der Armutsgrenze wie zuvor mit dem Christlich Verband Freier Journalisten.

Das uns nach der Trennung von den Freidemokraten die Mitglieder verliessen, die es uns unmöglich gemacht hatten, als eigene Mannschaft zu den Wahlen anzutreten, in dem sie einen bereits seit 3 Jahren aufgebauten Namen innerhalb weniger Stunden in Frage stellten.

Wir haben uns daher, damit man uns in Zukunft nicht noch einmal fragt, ob wir nicht unter einem ganz anderen Namen antreten wollen, also die Namensdiskussion beim nächsten Anlauf wegfällt dazu entschlossen, die Christlich Liberalen – die klassisch-liberale Satire-Volkspartei als unentbehrlichen Hilfsbetrieb für die Templer

offiziell als Partei eintragen zu lassen und die Aufbauarbeit wieder aufzunehmen.

Uns als Grundlage dessen zu bedienen, das Templer immer monarchistisch sind, sie sind ein Ritterorden und das es Templer waren die 1848 die Wr. Revolution, also den Wunsch, dass der Kaiser mit dem Volk regieren sollte, zum Laufen brachten.

Die ursprüngliche Volkspartei also unter Franz Freiherr von Pillersdorf.

Den Österreichischen Boten, der eben fast zum Scheiterpunkt geworden wäre zum Liberalen Boten umzubenennen und mit neuem Schwung wieder zu starten.

Bleibt nur die Frage:

Seid Ihr auch wieder mit dabei?



Blessed be the name of the Lord
Blessed be Your glorious name